

## Auctions-Anzeigen.

## [1701.] Bücher-Auction in Bremen.

Am 19. April und folgende Tage wird eine sehr reichhaltige Bücher-Sammlung aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften, namentlich theologischer, naturhistorischer, medizinischer, pharmaceutischer, philosophischer, sprachwissenschaftlicher und belletristischer Werke, Bremensien u. s. w., so wie eine kleine Sammlung Kupferstiche, auch diverse chirurgische Instrumente und Bandagen öffentlich den Meistbietenden verkauft werden.

Das 12½ Bogen starke Verzeichniß ist durch ganz Deutschland durch die bekannten Herren Bücher-Commissionäre versandt. Außerdem ist dasselbe bei Herrn Buchhändler K. F. Köhler in Leipzig zu finden und bei

**Ludw. Wilh. Henze,**  
Auctionator in Bremen.

## Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1702.] Nochmals habe ich dringend zu ersuchen, mir Alles, was von Eylerts Mittheilungen irgendwo noch un- verkauft liegen sollte, sofort zurückschicken zu wollen.

**Wilh. Heinrichshofen** in Magdeburg.

[1703.] Von nachstehenden Büchern kann ich mir nichts zur Disposition stellen lassen, und erwarte ich ohne Ausnahme Alles zurück, was davon nicht fest behalten wird:

Zetterstedt, Diptera scandinavica.

Dahlbom, Dispositio etc.

— Onychia.

Hohnbaum-Hornschuch, de anguillar. sexu ac generat. Hill, Matheseos universalis.

— Regulae derivandi.

Grunert, Archiv für Mathematik. V. 2. 3. Band.

Bericht des Baltischen Vereins.

Kofegarten, Bemerkungen.

Gesterding, Genealogien etc.

**C. A. Koch** in Greifswald.

## Vermischte Anzeigen.

[1704.] **P. P.** Prag, den 6. Februar 1843.

**P. P.**

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass **Seine kaiserl. königl. Majestät**, vermöge **Allerhöchster** Entschliessung vom 24. vor. Monats, der **Vorstellung\*** des prager Buchhandlungsgremiums vom 4. April 1842, gegen das mir von dem hohen k. k. Landesgubernium unterm 12. August 1841 **verliehene** und durch hohes k. k. Hofdekret vom 17. März 1842 **bestätigste Buch- und Kunsthandlungsbefugniss**, keine Folge zu geben befunden haben, und dass ich demnächst eine

**BUCH- UND KUNSTHANDLUNG**

unter der Firma:

**Friedrich Kretschmar**

auf hiesigem Platze eröffnen werde.

Die zur soliden Führung eines Geschäfts nöthigen Kenntnisse habe ich mir während einer Reihe von 16 Jahren **geschäftlicher** Thätigkeit zu erwerben gesucht, und

\* Laut meiner Anzeige im Börsenblatt f. 42, Nro. 51, 53, 55.

erlaube mir deshalb auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen. Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, meine Erfahrungen so anzuwenden, um mich **Ihres** Vertrauens bei meinem Etablissement würdig zu zeigen. Meine Thätigkeit werde ich für jetzt hauptsächlich dem Sortimentshandel widmen, auch verspreche ich mir von meinen Bemühungen einen guten Erfolg, da ich mich ausgebreiteter Bekanntschaften zu erfreuen habe.

Ich ersuche **Sie** daher um gütige Eröffnung eines Conto's, bitte meinen Namen **Ihrer** Leipziger Auslieferungsliste beifügen zu lassen, und mich durch gefällige Einsendung **Ihrer** Neuigkeiten, Prospective etc., wofür ich mich nach Kräften verwenden werde, gütigst zu unterstützen. Dagegen werde ich durch die strengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das in mich gesetzte Vertrauen zu ehren wissen.

Uebrigens dürfte **Ihnen** auf gefällige Anfragen über mich die befriedigendste Auskunft sowohl von den mich nachstehend gütigst empfehlenden werthen Handlungen, als auch von meinen Herren Commissionären werden:

in Leipzig: Herr **J. Jackowitz**,

in Wien: die Herren **Tendler** und **Schäfer**.

Zugleich beehre ich mich **Ihnen** anzuzeigen, dass ich den Hauptdebit des Verlags der **M. I. Landau'schen** Buchdruckerei hier, übernommen habe; erlaube mir schliesslich noch um gefällige Zurücksendung des untenstehenden Zettels zu ersuchen, und bitte darauf gütigst zu bemerken, ob ich mich **Ihres** Vertrauens zu erfreuen haben werde, damit ich mich bei meinen Verschreibungen darnach richten könne.

Mit aller Hochachtung

**Carl Friedrich Kretschmar.**

Der Unterzeichnete bescheinigt hierdurch, dass Herr **C. Friedrich Kretschmar** von hier, in den Jahren 1826 bis 1831 seine fünfjährige Lehrzeit bei ihm bestanden hat, und verbindet damit zugleich den Ausdruck seines herzlichen Wunsches, dass die Zufriedenheit seiner bisherigen Herren Principale, mit seinen Kenntnissen, seiner Thätigkeit und Rechtlichkeit durch Glück zu seinem ferneren Lebensplane in Folge haben möge.

Leipzig, den 1. August 1840.

**Leopold Voss.**

Herrn **C. Friedrich Kretschmar** aus Leipzig, welcher von Michaelis 1831 bis Neujahr 1835 in unserm Geschäft als Gehülfe arbeitete, haben wir in diesen Jahren als einen ganz gewandten, unermüdlich fleissigen und talentvollen Geschäftsmann kennen gelernt, welcher die Interessen des Geschäfts bei jeder Gelegenheit zu fördern suchte, wodurch er sich unsern Dank und unsere Hochachtung erworben hat. Es gereicht uns daher zum Vergnügen, Herrn **Kretschmar** bei Gründung seines eigenen Geschäftes in den Kreis der Herren Collegen empfehlend einzuführen, da wir überzeugt sind, dass er bei seiner Thätigkeit, seinen Verpflichtungen gewiss pünktlich nachkommen wird; in dieser sichern Aussicht haben wir demselben auch unbedingte Rechnung eröffnet.

Augsburg, am 20. Aug. 1840.

**Matth. Rieger'sche Buchhandlung.**

Herrn **C. Friedrich Kretschmar** aus Leipzig ertheilen wir das Zeugniß, dass derselbe vom 18. April 1839 bis zum heutigen Tage in unserer Buchhandlung als Gehülfe gearbeitet, und sich in jeder Beziehung unsere vollkommene Zufriedenheit erworben hat.

Die Gründung seines eigenen Geschäftes giebt uns Veranlassung, Herrn **Kretschmar** als einen thätigen, ordnungsliebenden und kenntnisreichen jungen Mann, unsern Herren Collegen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Prag, den 4. November 1840.

**Gottlieb Haase Söhne.**

48\*